

Lido;- dann bring ich sie heim.

Vm. war Fr. v. Jacobovits da (die nach Berlin, Paris, Amerika fährt, und allerlei geschäftliches vorhat (auch für mich)), gutmütig geschwätzig -

27/9 S.- Vm. tel. mit O. (Berlin);- Heinis gute Stimmung (Frl. A.).

- Gegen 1/2 12 Suz. und die Kinder.- Stimmung war gestört wegen vorherigen Tel. C. P. welche spazieren gehen oder kommen wollte. Kinder sahen „Brehm“ an, ich spielte Clavier.-

Später, C. P. spazieren; Begegnung mit Schönherr.-

Nm. ein wenig Film, und Ruf.-

Gegen Abend spazieren, Begegnung Dr. Hoffmann und Frau; ließ mir finanzielles (Pfundkrise) erklären, ohne Erfolg.

Z. N. C. P., Richard und Paula.- Die Bundestheater, Krisen, Ersparungen etc.-

28/9 Dictirt Tgb. 94 (Schluss) - Crim.-Film;- Ruf.-

Suz. auf 1 Minute da.-

- Nm. Beklemmung und Angstgefühl arger Art.-

- Gegen 7 zu H. K., die etwas verkühlt.

Zu Haus allein genachtm.

Auf dem Fauteuil eingeschlafen;- ein angstvoller Traum: auf einer Art Markt- Hafenplatz etwa Paris;- ich bin mit Suz.; sie reist von „Le Contraï“, ein Hafen, ab, u. zw. die [Nord] Küste,- nach Konstantinopel (Deutung: sie besucht gerade heut Nachm. eine Bekannte, die zu Gladys nach K. fährt) - ich will, im großen Fahrplan nachsehn, wann das Schiff geht; find es nicht recht, bin mißtrauisch berührt von Suz.s relat. Interesselosigkeit - wann fährt sie? wann kommt sie wieder;- wir sitzen an einem Tischchen im freien; gegen rückwärts ein Hotel, in dem sie gewohnt hat; plötzlich läuft sie davon: hier kommt (ich seh sie nicht) die Frau (das Mädchen?), mit der sie gewohnt hat;- sie sagt, dass Suz. ihr noch 20 Gulden (ungefähr) schuldig;- ich darf es absolut nicht zahlen (Deutung: die Differenz zwischen Ditta und O.;- und die Lecture gestern Abends, Schluss des dummen Romans von Alice Berend, Amerikareise etc.) - und Suz. stürzt davon;- ich glaube das ganze nicht - es ist nur Flucht vor mir . . . und wache, wie nach einem düstern Erlebnis auf. 29/9 Früh R. L., wieder Massage begonnen.

- Vm. zu Gustav;- über die hoffnungslosen Weltzustände.

Zu Suz.; die auch in mäßigem Befinden.-

- Der Nachm. recht übel, durch Anrufe Suz.'s gebessert.-

Bei C. P. genachtm.; woselbst auch Karl mit Magda, und Ferry mit Annie.- Einiges Radio.-